

Diese Abschlussfeiern der RSN haben schon irgendwas an sich: mal ist es brüllend heiß, noch um 22 Uhr abends („2005“), mal konkurrieren wir mit den Eröffnungsspielen zur Weltmeisterschaft (2006), im vorigen Jahr geht während der Feier hier ein Unwetter nieder, führt zu einem Totalausfall in der RSN, alle fürchten ums Buffet und Herr Fuchs wird aus der Feier nach Hause geordert - und

und nu, heute:

Freitag der 13.!

Was für ein Datum für eine Abschlussfeier.

Aber: Wir sind ja nicht abergläubisch!

Und deswegen begrüße ich zu diesem Fest

meine Kolleginnen und Kollegen, den Hausmeister und die Schulsekretärinnen, Eltern und Verwandten. Und ganz besonders herzlich die, um die es eigentlich geht: ganz herzlich und sage zu Euch, zum letzten Mal die vertrauten Worte

Einen wunderschönen guten Abend!

AK 2008!

Nix gerafft - und doch geschafft

Das ist Euer Motto.

Ich vergleiche mit zurückliegenden Mottoshows:

Auch Stars müssen mal gehen - 2004

Testsieger - Prädikat wertvoll - 2005

6 Jahre Norden sind genug, ab in den Süden - 2006

6 Jahre Zeit und immer noch kein Motto - 2007

Und stelle fest:

Das ist wirklich was ganz anderes.

So bescheiden kommt ihr daher:

Nix gerafft.

Und so erleichtert:

und doch geschafft.

Dabei habt ihr etwas ganz Erstaunliches geschafft.

Sozusagen lautlos habt ihr euch auf dies Motto geeinigt. Sozusagen nebenher entstand das Logo, was wir hier in groß sehen: die Gekrönten, AK 1008 in himmelblau. Keine Kampfabstimmungen in der Turnhalle, keine erhitzten Diskussionen über die T - shirts, alles pünktlich geliefert. Sogar die Schulleiterin wird fürsorglich darauf hingewiesen, dass möglicherweise Damengröße L etwas knapp ausfallen könnte, ich solle doch lieber Herrengröße L wählen. Welch kluger Rat. Und so freundlich! denn: Herrengröße XL hätte durchaus auch bequem gepasst....

Und mit eurem tollen Abschlussgag habt ihr nicht nur den Kleinen viel Freude bereitet - noch nie waren die anderen so in die Spiele eingebunden - sondern auch das Kollegium hatte Spaß. So entstanden beispielsweise bei spannenden Spielen die beeindruckenden Fotos, die wir eingangs genießen durften. Zum Schluss konntet ihr Euch dem Zauber des BAP Songs nicht entziehen - Niemals geht man so ganz. und Tränen flossen.

Die allermeisten von euch lassen 6 Jahre RSN zurück. DJ ,s kauften wir erst etwas später ein...

Angefangen habt ihr als 5a, 5b, 5c und bis zur 10 habt ihr euch mächtig entwickelt.

Die 5 a, eine liebe angepasste Klasse - völlig unproblematisch,, fleißig, strebsam, die Wonne der Lehrerinnen und Lehrer. Die 5 c - na, da steckten wohl so einige kleine Wilde drin, mutmaßte man schon zu Anfang. Und die 5 b. Wie im Familienleben ‚mittendrin‘, das Sandwich-Kind. Das wurde dann vielseitig bemuttert und bevateret. Gleich 4 Klassenlehrerinnen und - lehrer habt ihr erlebt - um endlich in der väterlich manchmal strengen, aber immer zutiefst fürsorglichen Obhut von Herrn Oberheu zu der guten Klassengemeinschaft zu finden, aus der ihr euch heute traurig verabschiedet.

Und die anderen beiden Klassen?

Die entwickelten sich! Die c drehte so richtig auf, erkämpfte sich hart gegen Ende der 7 den Ruhm der „schlimmsten Klasse der Schule“, um sich dann dem zahlreichen Zähmungsversuchen unterwerfen zu müssen. Und die a holte dann in späteren Jahren nach, was sie an vorher an Spaß versäumt hatte.

Und das ist auch gut so.

Wo sonst als im geschützten Raum der Schule können Kinder und Jugendliche sich ausprobieren, auch im Grenzbereich erproben, über die Stränge schlagen - Schule ist eben nicht nur Lernraum, sondern auch Lebensraum, da dürfen Heranwachsende auch mal aus der Rolle fallen - weil es da immer welche gibt, die das ‚aus der Rolle fallen‘ auffangen können, auffangen wollen.

Die Konfrontation zeigt: da gibt's welche, die achten, die passen auf.

Ich fragte einmal einen jungen Mann, was er denn eigentlich unter guter Erziehung verstehe. Und er antwortete: darauf achten, dass ich nicht so richtig auf die schnauze gefallen bin.

Das schaffen wir hier an der RSN, glaub ich, im Kollegenteam ziemlich gut. Ich wage sogar zu sagen: sehr gut.

Darauf achten, dass ihr „nicht erst richtig auf die Schnauze fallt“. die euch kurz vorm harten Aufprall abbremsen. Auffangen. Und dafür sorgen, dass ihr wieder aufstehen könnt.

Hier an dieser kleinen Schule haben wir Lehrerinnen und Lehrer euch den Raum gegeben haben, euch zu entwickeln. Mit allen ups and downs. Und auch wenn ihr wirklich mal Mist gebaut habt konntet ihr euch darauf verlassen: letztendlich stehen DIE - also wir Lehrer - hinter euch.

Und wem dieser Raum an der RSN dann manchmal doch zu klein wurde, der hatte ja schließlich die unendlichen Weiten des worldwide web, in dem man sich ganz ungestört austauschen konnte.

Bis auf einmal die Lehrer auch diesen Treffpunkt aufstöberten.

Und es entstand das neue Ratespiel:

Who is who in schueler.cc

Und an dieser Stelle ein herzlicher Gruß an

Happy Meal, Blue Night Boss, Dirty Dan, Soumalia Ulibaly und Ramona, ich liebe dich

So wie jeder einzelne im Chatroom sein Profil anlegt, so hat jede Klasse ihre Individualität entwickelt, ihr habt vielfältig dokumentiert - auch in Abgrenzung zu den Parallelklassen - wie wichtig euch eure Klasse ist, eure Klassengemeinschaft, die ihr mit dem heutigen Tag aufgeben müsst, um neue Gemeinschaften einzugehen

Begleitet auf eurem Weg durch die Schulzeit haben euch eure Klassenlehrer. Sie haben sich mit euch auf den Weg gemacht, manchmal unter euch gelitten, für euch gekämpft und sich mit euch über eure Erfolge gefreut.

Frau Neuber, 6 Jahre hat sie euch, die 10 a, begleitet, mit euch gelebt, euch im Unterricht gefördert, für euch gekämpft. Seit 3 Jahren haben wir den Deutschunterricht gemeinsam geplant und durchgeführt, eine sehr schöne Zusammenarbeit! Danke! Herr Oberheu, der euch, die 10 b, in den letzten beiden Jahren hoch engagiert forderte und förderte, euch Halt gab, machte euch zu der 10b, als die ihr heute vor uns erscheint, die zu einer super Klassengemeinschaft zusammengewachsen ist. Danke!

Frau Krause, Klassenlehrerin der 10c.

Sie hat euch buchstäblich bis zuletzt die Treue gehalten. Ihr wart der Grund, weshalb sie auch die beiden letzten Jahre den weiten Weg von Bonn in Kauf nahm.

Mit euch verabschieden wir auch sie. Im kommenden Schuljahr wird sie ihren Dienst an einer Schule in Bonn aufnehmen.

Wir verlieren mit Ihnen, liebe Frau Krause, eine Lehrerin, die hoch engagiert und kompetent ihre beiden Fächer Biologie und Geschichte unterrichtete. Die als SV Lehrerin immer Ansprechpartnerin für die Schüler war und nicht zuletzt unseren kleinen Basketballern auf Turnieren zu beachtlichen Erfolgen verhalf. Sie werden uns als Lehrerin fehlen. Wir werden Sie als den Menschen Ilka Krause vermissen.

Danke für Ihre Arbeit an der RS Nord.

Eine weitere Kollegin verdient die Aufmerksamkeit dieser große Runde, eine Kollegin, der wir auch „Auf wieder sehen“ sagen und alles Gute für die Zukunft wünschen. Frau Bolder - Sie sind wie Frau Krause eine Frau der ersten Stunden. Im vorigen Jahr bedankten sich bei Ihnen im Rahmen dieser Abschiedsfeiern 3 10erKlassen für Ihre unermüdliche Arbeit. Mit Ihrem Comenius Projekt haben Sie schon früh initiiert, was heute unter dem Stichwort „individuelle Förderung“ propagiert wird. Wie schön, dass Sie am Ende Ihrer Tätigkeit hier, die Früchte Ihrer Arbeit mit Ihrer Event AG beschließen können.

Ihnen danke ich genauso herzlich wie Frau Krause. Sie werden uns fehlen!

Wir als Kollegium verabschieden uns auch von den Eltern unserer Jugendlichen, mit denen wir in den zurückliegenden Jahren zusammengearbeitet haben, die uns in unserer pädagogischen Arbeit unterstützt haben. Stellvertretend für alle danke ich sehr herzlich Frau Münch und Frau Schulze aus der 10a. Seit Beginn Vorsitzende der Klassenpflegschaften, beide Vertreter der Eltern bei Schulkonferenzen und aktives Mitglied des Fördervereins. In der 10 c waren des Frau Peters und Frau Laskowski, die 100 % hinter der Klassenlehrerin und den Belangen ihrer Kinder standen. Danke! Das Ehepaar Stärk war es, das in der 10b die Eltern aktiv vertrat. Verabschieden muss ich mich heute von einem Vater, der Gründungsmitglied der RSN war, seit 1999 dabei in viele Funktionen immer dabei, bis zum Schluss

stellvertretender Schulpflegschaftsvorsitzender und ständiges Mitglied der Schulkonferenz. Herr Mondo. Wenn es so etwas wie eine Ehrenbürgerschaft der RSN gäbe - Sie hätten den Titel verdient.

Nix gerafft und doch geschafft?

Wer meinen Worten bis hierhin gefolgt ist, merkt schon, dass an dem Motto doch irgendwas nicht stimmt -

es scheint doch eine ganze Menge geschafft worden zu sein!

Fangen wir doch einfach im Jetzt an und gehen dann rückwärts:

Nix geschafft?

Keineswegs!

Da wäre eure Abschlusszeitung zu nennen, die Ihr gleich ausgeteilt bekommt mit den Zeugnissen. So viele Beiträge hat es selten gegeben! Für das gute Gelingen ein herzliches Dankeschön an die Mädchen der Informatik - AG unter der Leitung von Frau Stellmann, die noch bis gestern am Schuldrucker stand und druckte und sortierte und druckte und sortierte.

Die Organisation des Abschlussgag! - So problemlos! So begeisternd!

Nix gerafft?

Keineswegs!

Denn unter den objektiven Bedingungen des Zentralen Abschlusses habt ihr eure Noten in den Hauptfächern erworben. Und eine kleine Sensation:

fast 50 %, nämlich 39 von 80 Schülerinnen und Schülern erreichen mit dem Fachoberschulabschluss auch die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen

Oberstufe. Das ist toll. Das hat es bis jetzt an der RSN noch nie gegeben: sozusagen die Hälfte eines ganzen Jahrgangs.

Und die 37 Jugendlichen die heute ihre FOR in Empfang nehmen, haben damit einen guten Start in ihre Zukunft.

Dass ihr dies erreicht habt, verdankt ihr sicher eurem Fleiß, aber auch der optimalen Vorbereitung durch die Lehrerinnen und Lehrer der Abschlussklassen. Ich danke besonders herzlich allen Lehrerinnen und Lehrern, die mit euch diesen Erfolg erarbeitet haben. Dann nicht jeder läuft immer von allein und - Ohne einen der zieht (und vielleicht auch manchmal tritt), kommt man eben dann doch nicht von der Stellen

Wie mittlerweile bekannt, erhalten die Besten eines Jahrgangs eine Auszeichnung.

Viele gute und sehr gute Zeugnisse gibt es in diesem Jahr und die Entscheidung, wer jeweils die Anerkennung bekommen sollte, war nicht immer leicht, manchmal lagen nur knapp 0,1 Punkte Abstand zwischen den Nominierten.

So bitte ich jetzt zu mir auf die Bühne die mit dem jeweils besten Zeugnis ihrer Klasse:

aus der 10 a Nils Ruyters

aus der 10 b Mister Wikipedia - Markus Richter

ja, und noch eine kleine Sensation, in der 10 c in es gleich 2. Und es sind auch die Besten der Jahrgangsstufe 10, der ASK 2008 mit einem Notendurchschnitt von 1, 3:

Heiko Engels und Laura Laskewitz.

Bei der großen Freude an den guten und sehr guten Leistungen denke ich an all die hier sitzen, die so oft ihr bestes gegeben haben, bei denn es nicht immer so rund lief, die dennoch durchgehalten haben, sich nicht haben beirren lassen. Die zu kämpfen hatten mit Sticheleien mit einem Schicksal, das man sich nicht unbedingt wünscht. Die heute und gleich ein gutes Zeugnis mit nach Haus nehmen können -

Stellvertretend für die vielen unter euch, die auch hier stehen könnten, haben wir als Klassenkonferenz aus den einzelnen Klassen nominiert:

aus der 10 a Sara Kosmann, aus der 10 b Ricarda Schumacher und aus der 10 c unser MC - Andre Wolter.

Schule ist nicht nur lernen - Schule ist Leben! Und so gehören jetzt auf die Bühne, die diesem Abschlussfest zu so einem Glanz verholfen haben: als Schülersprecher gewählt, unser Allrounder in Sachen Musik Stimmungsmache: DJ Steve - Stefan Welter. Als Organisator des Anschluss Drum und Dran - Logo Verfasser und Hemdenverteiler, an allen Stellen dabei: der strahlende und mutige Herzog: Florian Pape. Und: als Höhepunkt die, die den Abschlussgag so hervorragend moderiert, über eine tolle Stimme verfügt - Unser Moonlight - Angelina Schulze.

Ich verabschiede mich von euch allen.

Von denen mit dem Super Einsatz Tag für Tag, von denen, die alles etwa lockerer nahmen, von denen, die gekämpft haben und wo es dann doch nicht so geklappt hat, die ganz knapp an der vorbeigerauscht sind an der 2 oder an der 3.

Ich verabschiede mich von dem einen oder andern, mit dem ich kraft meines Amtes und meiner Verantwortung mehr oder weniger heftig aneinander geraten bin - seid sicher - ich hab euch alle gemocht.

Ganz besonders herzlich verabschiede ich mich von der 10c, aber nur weil ich sie 3 Jahre in Deutsch unterrichtete. Der Unterricht mit euch hat mich manchen Verwaltungsfrust vergessen lassen. Es waren oft die erfreulichsten Stunden meines Schulmorgens. Danke an die Herren aus der letzten Bank, die mich ausgehalten haben Gereon, Peter, Andreas, Markus. - dank an mein 4er Chaotenteam, Maik. Kevin, Michi und Deniz. Ihr habt dafür gesorgt, dass es nie langweilig wurde. Danke an Sonja! Du hast mich mit dem, was du aus deinem Schicksal gemacht hast unendlich beeindruckt. Dank an Christina für ihre fantastischen Interpretationen! Dank an euch alle!

Und so schließe ich nach diesem bemerkenswerten Einblick in das Leben und die Leistungen von 80 Jungen und Mädchen, die von 2002 bis 2008 Schülerinnen und Schüler dieser Schule waren, die mit ihren guten Leistungen im fachlichen und

sozialen Bereich den guten Ruf dieser Schule begründet haben und ihn weiter tragen.

Ich schließe mit der Umkehrung des Mottos, das ihr so bescheiden für euch ausgewählt habt.

nix gerafft und doch geschafft -

Was für ein Unsinn!

Ab jetzt heißt es:

AK 2008

So viel gerafft!

Super geschafft!

Danke